



Zweite Chance für einen Alleskönner

Es ist immer noch das gleiche Produkt aber fast hätten wir es für ein gänzlich Neues gehalten: Bereits im Dezember 2007 haben wir Ihnen mit der Reelbox Avantgarde ein HDTV-fähiges Multimediacenter im direkten Vergleich mit drei anderen Kandidaten präsentiert. Bereits im vergangenen Jahr konnte uns das Multimediacenter mit seinen HDTV-Twin-Tunern, der integrierten Festplatte (bis über 1.000 GB), das sogar bis zu einer Anzahl von sechs Tunern (auch Mischbetrieb von DVB-S, -C und -T) aufrüstbar ist, weitestgehend überzeugen. Damals stand uns allerdings lediglich eine Betaversion der Betriebssoftware zur Verfügung, so dass einige wichtige Funktionen wie beispielsweise Common Interface-Unterstützung schlicht fehlten. Inzwischen ist die Software (uns stand die Version 1.4.7-r5499-1 zur Verfügung) sehr viel fortgeschrittener und damit auch der Zeitpunkt für einen Nachtest gekommen.

Die Veränderungen von der vor fünf Monaten getesteten Betaversion zur heute verfügbaren (aber nach Aussagen des Herstellers immer noch nicht finalen) Version sind tatsächlich enorm und verschaffen der neusten Reelbox eine deutlich höhere Wertung. Die Unterschiede zeigen sich bereits auf den ersten Blick: Die gesamte grafische Oberfläche wurde überarbeitet und präsentiert sich in edlem Design. Immer noch gibt es zwei getrennt voneinander existierende Menüs. Über die Taste „Menü“ können die alltäglichen und ungefährlichen Einstellungen vorgenommen werden (beispielsweise die Einrichtung des OSD). Über die Taste „Setup“ gelangt der Nutzer wiederum in die wirklich interessanten Menüs, in denen von den DiSeqC-Einstellungen über die Netzwerkoptionen bis hin zum Stromsparmmodus so umfang-

reiche Detailinstellungen, wie bei kaum einem anderen Gerät vorgenommen werden können.

Der Stromsparmmodus war zwar bereits in der Betaversion vorhanden, allerdings dort nur schwer zu finden, so dass wir sie für unsere erste Wertung ignoriert haben, was wiederum der Reelbox einen extrem hohen Stromverbrauch im Standby bescherte. Derweil kann zwischen normalem und Deep-Standby gewählt werden, Letzterer reduziert den Standby-Stromverbrauch auf sparsame 2,5 Watt (gemessener Durchschnitt), erhöht allerdings auch die Bootzeit auf über eine Minute.

Sehr wichtig für die meisten Nutzer dürfte vor allem die mit den letzten Softwareupdates nun endlich hinzugefügte CI-Funktion sein. Wir erinnern uns: Bisher waren zwar bereits zwei CI-Schächte

vorhanden, allerdings funktionierten diese noch nicht. Nach dem Softwareupdate (und einem anschließenden Firmwareupdate) wurden nun alle gängigen und auch „exotische“ Module erkannt, jedoch dauerte dies oft recht lange und grade im Parallelbetrieb mit einem Alpha- oder Omegacrypt TC-Modul funktionierten andere Module teils auch gar nicht. Mit diesem Problem haben allerdings auch andere Receiver zu kämpfen. Aufnahmen verschlüsselter Programme werden von der Reelbox – sofern ein entsprechendes CI-Modul und eine gültige

Kontaktdaten

Reel Multimedia
 Jakob-Hagenbucher-Strasse 12, 80993 München
 Tel.: (0)89 / 319088 – 0
 Fax: (0)89 / 319088 – 28
 info@reel-multimedia.de
 www.reel-multimedia.de